



**Pruebas de Acceso a las
Universidades
de Castilla y León**

ALEMÁN

**Texto para
los Alumnos
Nº de pgs. 2**

OPCIÓN A

DIE ZEITUNGEN

Zeitungen wie heute gibt es seit über zweihundert Jahren. Eine der ältesten Zeitungen der Welt ist „The Times“ aus London. Sie erschien erstmals 1785. Im 20. Jahrhundert hatte jede Stadt ihre eigene Tageszeitung und fast jede Familie hatte eine Zeitung aboniert. Einige Zeitungen erschienen sogar zweimal am Tag. An den Straßenbahn- und Bushaltestellen standen Zeitungsjungen, die den Namen der Zeitung laut riefen und oft auch noch die Schlagzeilen* mit der Sensation des Tages. Mit der Verbreitung** der Fernseher ab etwa 1970 verschwanden*** die Zeitungsverkäufer und viele Zeitungen wieder. Man spricht heute von einem Zeitungssterben. Mit der Zeitung unter dem Arm durch die Stadt zu spazieren findet „man“ nun nicht mehr elegant und „leger“. Heute werden ins Ohr geklemmte iPods als „cool“ empfunden.

Die wichtigste Seite einer Zeitung ist die erste, die *Titelseite*. Da werden die großen Themen vorgestellt, die von großen Schlagzeilen und Fotos begleitet werden. Längere Artikel zu diesen Themen sind dann in den inneren Seiten zu finden. Am Anfang eines *Artikels* wird das Wichtigste in kurzen Sätzen zusammenfasst, um unser Interesse zu wecken. Der Artikel ist so strukturiert, dass er von hinten nach vorne gekürzt werden kann. Der eilige Leser braucht so, um informiert zu sein, nur den ersten Teil zu lesen; ein interessierter Leser kann wenn er weiter liest auch interessante aber weniger wichtige Informationen finden. Eine *Zeitungsmeldung* gibt Antwort auf viele "W" (wer? was? wo? wann? wie? warum? welche Quelle?).

* die Schlagzeilen: Artikelüberschrift in Tageszeitung (titulares) ** Verbreitung der Fernseher: Es gibt immer mehr davon.
*** verschwinden: hören auf zu existieren.

1. Lesen Sie den Text und sagen Sie, ob die folgenden Sätze dazu „richtig“ oder „falsch“ sind (0-3 Punkte).

- Für die Zeitungen bedeutete das Fernsehen eine große Chance.
- Die wichtigsten Informationen erscheinen immer am Ende eines Zeitungsartikels.
- In einer Zeitungsmeldung findet man konkrete Informationen.

2. Füllen Sie die Lücken aus. Wenn mehrere Möglichkeiten angegeben werden, dann ist nur eine richtig (0-3 Punkte).

- Möchten Sie in Großstadt leben?
- Sehr *geerte / geehrte / gehertes* Damen und Herren!
- Lasst / Lässt / Macht* / uns das Thema wechseln!
- Tim schenkt mir das Buch. Er schenkt *es mir / mir es / sie mir*.
- Je schneller die Firma wächst, unstabiler wird sie.
- Sie gute Deutschkenntnisse haben, ist das ein Pluspunkt.
- Ich glaube nicht, sich das so schnell ändern kann.
- Sag mal, leihst du mir dein Handy? ist kaputt (1. p. sing. Possesiv)
- Wer weiß, das richtig ist?
- Wenn wir weniger Unterricht, wäre alles leichter.
- Ich würde auch gerne nach Deutschland fahren, *damit / für / um / zum* meine Deutschkenntnisse zu verbessern.
- Ich kann ihm nicht helfen, weil... *ich habe keine Zeit / ich hatte keine Zeit / ich keine Zeit habe / ich nicht Zeit habe*.

3. Schreiben. Etwa 100 Worte (0-4 Punkte). Was meinen Sie zu dieser These? „Fernsehen macht dumm“. Gehen Sie auf folgende Punkte ein: Wird heute zu viel ferngesehen? Für welche anderen Freizeitaktivitäten hat man dadurch weniger Zeit? Für wen ist zu viel Fernsehen besonders schädlich oder negativ (Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Rentner) und warum?

OPCIÓN B

MOTIVATIONEN.

Jugendliche lieben Fast Food. Und sie sagen, dass sie sich nicht für „gesundes Essen“ interessieren. Wie man sie trotzdem für das Thema Ernährung begeistern* kann, zeigen erfolgreiche Praxisbeispiele.

1. Jugendliche wollen schön sein. Der Ort: Das Gymnasium Bamberg in Hamburg. Die Personen: eine Gruppe von Schülern im Alter von 16 bis 18 Jahren. Das Thema: „Gesunde Ernährung“. „Ich esse sowieso, was mir schmeckt“, sagen die jungen Männer. „Können Sie mir sagen, wie man zunehmen** kann?“, fragt einer. Die Mädchen sagen zuerst nichts. Dann meldet sich eine: „Ich will wissen, was wenige Kalorien hat.“ Und eine andere: „Was kann man essen, ohne dick zu werden?“ Jugendliche, Mädchen wie Jungen, wollen attraktiv sein. Attraktivität wird von Mädchen und Jungen unterschiedlich definiert. Mädchen definieren sich über das schlank sein, weiblich aussehen. Die jungen Männer wollen ein normales Gewicht haben. Sie wollen dabei aber männlich muskulös und nicht dünn und kraftlos wirken. Eine Beratung***, die mit diesen Motivationen arbeitet, finden sie interessant.

* begeistert sein: fasziniert sein / ** zunehmen: dicker werden / *** die Beratung: sich bei Fachleuten, z.B. bei einem Psychologen über ein Thema informieren.

1) Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen mit „richtig“ oder „falsch“ (0-3 Punkte).

- Nur Mädchen interessieren sich für ihr Aussehen. richtig / falsch
- Man kann die Essgewohnheiten von Jugendlichen ändern oder beeinflussen, wenn man weiß, was für sie wichtig ist richtig / falsch.
- Bei einer psychologischen Beratung ist es besonders wichtig, herauszufinden warum jemand etwas macht, z.B. falsch isst. richtig / falsch

2. Füllen Sie die Lücken aus (0-3 Punkte).

- Beim Thema Deutschland denke ich immer gleich Berlin.
- Er erzählte *mich* / *zu mir* / *zu mich* / *mir* , dass er nach Spanien fahren wolle.
- Was ist wichtig, du nicht kommen kannst?
- Worüber* / *Bei was* / *Auf was* hat sein Freund sich geärgert?
- Mach keine Sorgen!
- Sie trägt Koffer(der) selbst. (Possesivform)
- Hast du mein Wörterbuch gesehen? Vorhin es noch auf der Kommode (*ist* *gelegt* / *hat* *gelebt* / *ist* *gelegen* / *hat* *gelegen*).
- Es ist ganz gut, man die Mails immer gleich beantwortet.
- Die Lehrerin erklärt,die Übung funktioniert.
- Wichtig ist nicht, dass man die ältesten Reaktoren gleich abschaltet, dass man langfristig die Energiepolitik ändert.
- Wir sollten überlegen, es nicht besser wäre, auf Atomenergie ganz zu verzichten.
- Ich würde mich freuen, wir uns wiedersehen könnten.

3. Schreiben Sie einen Text (etwa 100 Worte / 0-4 Punkte). Beantworten Sie diese Email und gehen Sie dabei auf folgende Fragen ein: Ob Sie ein Praktikum in Berlin machen wollen und warum; wann es für Sie günstig wäre; was Sie in Ihrer Freizeit in Berlin gerne machen würden.

Hallo M.,
möchtest du immer noch ein Praktikum in Deutschland machen? Ich habe gerade erfahren, dass ein Berliner Verlag zwei Praktikantinnen sucht! Das wäre von Anfang Juli bis Mitte August. Wollen wir uns zusammen bewerben? Was meinst du? Wäre es nicht toll, den Sommer zusammen in Berlin zu verbringen? Ich würde mir alle Museen anschauen, und du?
Schreib mir so schnell wie möglich!